

MUSEALVEREIN
Waidhofen an der Ybbs

23. JAHRGANG /1998

INHALT

Eine Zeitreise – vom Bammerhammer zu einem führenden Industrieunternehmen <i>von Friedrich Richter</i>	3
Das Zeughaus (eine historische Richtigstellung) <i>von Friedrich Richter</i>	11
Rund um das Amonhaus in Lunz am See <i>von Bertl Sonnleitner</i>	23
Die Trestlework - Brücken der Ybbstalbahn <i>von Rudolf Hauptner</i>	32
Waidhofner Jahreschronik 1997 <i>von Peter Maier</i>	50
Vereinsnachrichten für das Jahr 1997 <i>von Friedrich Almer</i>	55
Bilddokumente unserer Heimat (Serie 21) <i>von Friedrich Almer</i>	59

Eine Zeitreise

Vom Hammerhammer zu einem führenden Industrieunternehmen

von Friedrich Richter

Wenn der Stadtrichter, der Rat oder die Eisengeschmiedehändler der alten freisängischen Stadt „Waidhofen an der Yppl“ im Mittelalter eines ihrer Ansuchen oder Beschwerdeschreiben an Kaiser und Reich sowie auch an den Eisenhofmann in Steyr richteten, so nannten sie ihre Stadt gerne „einen Schlyssl von Seiner Kaiserlichen Majestät Eysen - Erzst“. Mit anderen Worten: Die Waidhofner be-

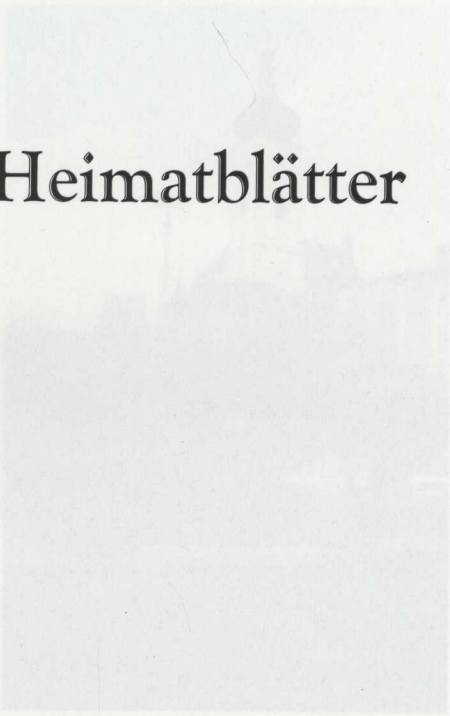
Waidhofner Heimatblätter

in „einem schwarzen“ bekannt wurde, ein Landtrich, in dem viele Hammer pachten und Sensen, Sichel und andere Werkzeuge erzeugt wurden. Im Jahre 1998 trägt die Stadt Waidhofen, wie auch andere Orte dieser Region, dem Gedenken an diese Zeit Rechnung mit einer aufsehrreichen und äußerst informativen Ausstellungserie: „einer den Namen „zeitreisen“.

Im Zusammenhang mit dieser Ausstellung hat die Stadt bei der Einfahrt einen Schmiedehammer aufgestellt. Betrachtet man das neben-

stehende Bild, den Hammer des Schlosses, die Stadtpfarrkirche, den Turm des Zeughauses (Lutherturm) im Hintergrund und den im Vordergrund befindlichen Hammer, dann kann man besser symbolisch die Verbindung der Stadt mit den ehemaligen Eisengewerben dokumentiert werden.

Dieser Hammer – auch Hammerhammer genannt – ist Grund genug, einige Worte über seinen ehemaligen Besitzer zu schreiben.



MUSEALVEREIN
Waidhofen an der Ybbs

Herausgegeben vom Musealverein Waidhofen an der Ybbs
Waidhofen an der Ybbs, 1998

Die Mitarbeiter dieses Heftes

Friedrich Almer, ADir. i. R., Vorgartenstraße 3, A-3340 Waidhofen a. d. Ybbs

Rudolf Hauptner, Dipl.-Ing., Pettenkofengasse 1, A-1030 Wien

Peter Maier, Dr. theol., Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Heidelberger
Akademie der Wissenschaften, Professor der Preston University (USA).
Ammergasse 8–10, D-72070 Tübingen

Friedrich Richter, SR., Stadtarchivar, A-3340 Waidhofen a. d. Ybbs

Bertl Sonnleitner, Ing., Höhenstraße 30, A-3341 Ybbsitz

Achtung!

Falls Sie Ihre Sammlung der Waidhofner Heimatblätter unvollständig haben und die Reihen ergänzen wollen, bieten wir Ihnen Einzelexemplare zu folgenden Preisen an: Waidhofner Heimatblätter Jg. 1–3 vergriffen. Waidhofner Heimatblätter Jg. 4– laufend S 90,–; Kassette für Heimatblätter, 1. und 2. Fertigung, je S 170,–; Plenker I ebenso Plenker II je S 120,–; Zinnkatalog S 180,–; Schleifsteinmanipulation S 120,–; Vom Siechenheim zum Krankenhaus S 90,–.

Als nützlicher Behelf zum Auffinden gesuchter Aufsätze und fehlender Jahrgänge dienen die Register zu den Waidhofner Heimatblättern.

Bestellungen können direkt bei der Aufsicht im Heimatmuseum oder schriftlich beim Musealverein (beide A-3340 Waidhofen/Ybbs, Oberer Stadtplatz 32) getätigt werden.

Der Musealverein Waidhofen an der Ybbs

Die Leitung des Musealvereines Waidhofen a. d. Ybbs dankt der Firma Ing. Franz Forster für die finanzielle Unterstützung bei der Herausgabe der Waidhofner Heimatblätter.

Hergestellt mit Unterstützung und Förderung folgender Institutionen:

Niederösterreichische Landesregierung
Statutarstadt Waidhofen an der Ybbs
Sparkasse der Stadt Waidhofen an der Ybbs
Raiffeisenbank Waidhofen an der Ybbs
Volksbank Waidhofen an der Ybbs

Medieninhaber: Musealverein Waidhofen an der Ybbs

Schriftleitung: Mag. Wolfgang Anger

Hersteller: Stummer Druck GesmbH., 3340 Waidhofen an der Ybbs

Verlagsort: Waidhofen an der Ybbs